

Die Harnorgane

Eine Zusammenfassung eines threads aus dem Forum sleddicap.com.

Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte sind vorbehalten.

www.sleddicap.com

Kontakt:

webmaster@sleddicap.com

Die Nieren

liegen beiderseits in der Lendengegend, eingepackt in viel schützendes Fettgewebe. Sie sind wichtige Ausscheidungsorgane.

Sie scheiden den Harnstoff aus, der in der Leber aus dem für den Körper giftigen Ammoniak gebildet wurde. Die Nieren sind aber auch an der Regulation des Wasser- und Mineralstoffhaushaltes und des Blutdruckes beteiligt. Der Urin wird in den Nieren aus dem Blut filtriert. Die kleinen Nierenkörperchen bilden eine Art Trichter, in welchem Gefässschlingen verlaufen. Niedermolekulare Stoffe können durch die Trichtermembranen hindurchschleichen und so aus dem Blut in die harnführenden Kanälchen wechseln.

Durch diese Kanälchen tröpfelt der Urin ins Nierenbecken und gelangt über die Harnleiter in die Harnblase.

Die Harnblase

ist ein Speicherorgan, ihr Verschluss erfolgt durch Muskulatur am Blasenhalshals. Wenn die Blase voll ist, wird ihre Wand ganz dünn. Dies kann beispielsweise bei Autounfällen zu Problemen führen, weil die Blase platzen kann. Dann gelangt der Urin in die Bauchhöhle, es kommt zu einer inneren Vergiftung mit Harnstoff.

Von der Harnblase gelangt der Urin durch die Harnröhre in die Aussenwelt.

Die Harnröhre

ist bei der Hündin viel kürzer als beim Rüden, deshalb sind Hündinnen anfälliger auf Blasenentzündungen. Diese Erkrankung äussert sich dadurch, dass die Hündin sich sehr oft hinsetzt, um Harn abzusetzen, es kommen aber nur ein paar Tropfen. Davon unterschieden werden muss Urin, der ausfliesst ohne dass die Hündin die typische Harnabsatzstellung zeigt.

Unbewusstes Harnträufeln (Harninkontinenz) kommt bei 20% der kastrierten Hündinnen vor. Risikopatienten sind vor allem Rassen mit einem Körpergewicht über 20 kg.